

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-ende-der-situativen-winterreifenpflicht-am-15-april-70175074>

Datum: 30.06.2024 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

ÖAMTC: Ende der situativen Winterreifenpflicht am 15. April

Reifenwechsel von aktueller Wetterlage und nicht nur von Datum abhängig machen

Wie jedes Jahr endet auch heuer die situative Winterreifenpflicht wieder am 15. April. Wichtiger als das Datum ist aber die aktuelle Wetterlage – der April ist allseits für seine plötzlichen Wetterumschwünge bekannt. Erst wenn es tatsächlich über einen längeren Zeitraum wärmer ist, empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen der Wechsel. "Grundsätzlich spricht zwar nichts dagegen, bereits vor dem 15. April umzustecken", sagt ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl. "Man sollte aber immer ein Auge auf den Wetterbericht haben, denn nur, wenn es konstant warm ist und man z. B. keinen Ausflug in die Berge geplant hat, sollte man auch wirklich wechseln. Sommerreifen haben, unabhängig vom Datum, auf winterlichen Fahrbahnen nämlich nichts verloren."

Winterreifen hingegen sind für die kalte Jahreszeit ausgelegt und weisen bei warmen Temperaturen einige Schwächen auf. So kann es beispielsweise zu einem längeren Bremsweg oder auch zu stärkerem Verschleiß kommen. Auch das Fahrverhalten kann leiden.

Allwetter- bzw. Ganzjahresreifen statt Sommer- und Winterreifen?

Wer sich den Reifenwechsel sparen möchte, greift zu Allwetter- bzw. Ganzjahresreifen. "Ob Ganzjahresreifen eine gute und sichere Option sind, hängt von der individuellen Situation ab. Es gibt gute Ganzjahresreifen – im Vergleich zu Sommer- und Winterreifen sind sie aber immer ein Kompromiss. Wenn man beispielsweise ganzjährig eher in urbanen Gegenden unterwegs ist, kann das durchaus eine Alternative sein", erklärt der Reifenexperte.

Selber wechseln? Möglich, aber nicht immer empfehlenswert

Grundsätzlich rät der ÖAMTC vom eigenständigen Reifenwechsel ab. Wer es dennoch selbst machen möchte, sollte einige Punkte beachten. "In erster Linie sollte man jeden einzelnen Reifen ausführlich auf äußere Schäden und Risse begutachten. Die Kontrolle der Profiltiefe sollte großzügig ausfallen, denn schon ab 4 Millimeter verschlechtern sich die Reifeneigenschaften. Außerdem gelten die 1,6 Millimeter Mindestprofiltiefe ja auch noch Ende der Sommersaison", erklärt der ÖAMTC-Techniker. Bei einem Wechsel in der Werkstatt oder an einem ÖAMTC-Stützpunkt werden die Reifen von Expert:innen genauestens kontrolliert und geprüft.

Bei modernen Autos, die über ein Reifendruckkontrollsystem (RDKS) verfügen, ist zudem die Neukalibrierung des Systems erforderlich. "Wer hier selbst Räder wechselt und anschließend das Reifensymbol am Armaturenbrett blinken sieht, sollte das Reifendruckkontrollsystem bei einem ÖAMTC-Stützpunkt oder in der Fachwerkstatt aktualisieren lassen", so Kerbl.

ÖAMTC-Tipps zur Reifen-Lagerung

Lagert man die Winterreifen zu Hause, sollte man ein paar grundlegende Tipps beherzigen:

- * Reifen idealerweise an der Wand oder auf einem Felgenbaum aufhängen.
- * Reifen sollten an einem dunklen, kühlen und trockenen Ort gelagert werden.
- * Zuvor ist es ratsam, die Reifen mit Kreide gemäß ihrer letzten Fahrzeugposition, also z. B. "VR" für vorne rechts oder "HL" für hinten links, zu markieren. "Nach etwa 10.000 Kilometern sollten die Reifen achsweise gewechselt werden. Der rechte vordere Reifen soll rechts hinten montiert werden, links vorne gehört nach links hinten. So werden die Reifen gleichmäßig abgefahren", weiß Kerbl.

Wissenswertes rund um das Thema Reifen sowie den aktuellen ÖAMTC-Sommerreifentest findet man unter www.oeamtc.at/reifentests. Unter www.oeamtc.at/termine besteht die Möglichkeit, rechtzeitig einen Termin für den Reifenwechsel zu vereinbaren.